

Norderneyer Bäderzeitung

Amtliche Zeitung der Stadt und des Nordseeheilbades Norderney

Gegründet 1868

Donnerstag, den 19. Juni 2014

Einzelverkaufspreis 0,80 Euro / Nr. 140

WETTER

HEUTE 17°

FR 17° SA 18°

HOCHWASSER NORDERNEY
 19. Juni: 05.01 Uhr 17.07 Uhr
 20. Juni: 05.56 Uhr 18.06 Uhr

LEUCHTFEUER

Suppe-Kochen

Der junge Mann möchte sich eine Tomatensuppe kochen und liest die Anleitung: Pulver in 3/4 Liter Wasser einrühren. Achso: drei oder vier Liter. Na, er will ja satt werden: also gleich vier Liter. Dass die Suppe sanft rosa-farben ist und gar nicht so sehr nach Tomate schmeckt, muss wohl an der Sorte liegen. **Verena Leidig**

IN KÜRZE

„Fisch und Meer“

„Fisch und Meer“ heißt die dreitägige Veranstaltung von Dehoga, Kurverwaltung und Köcheverein auf dem Kurplatz: Vom Freitag, 27., bis Sonntag, 29. Juni, gibt es Vorkochen, Krabbenpul-Wettbewerbe, Livemusik und viele Fischgerichte zum Probieren.

VOR 25 JAHREN

19. Juni 1989

Bei der Europawahl liegt die Wahlbeteiligung bei 60 Prozent. Die SPD auf Norderney erhält 53,2 Prozent der Stimmen, die CDU 25,4, die Grünen 9,4, FDP 4,5 und die Republikaner 4,0 Prozent.

VOR 50 JAHREN

19. Juni 1964

Die Polizeistunde wird häufig überschritten. Innerhalb von vier Wochen gab es 16 Anzeigen.

DER DIREKTE DRAHT

Die Norderneyer Bäderzeitung erreichen Sie unter
 Telefon 04932/8696910
 Telefax 04932/8696920
 Redaktion 04932/8696918
 E-Mail: info@norderneyer-badezeitung.de

ÜBER UNS

Norderneyer Bäderzeitung
 Wilhelmstraße 2
 26548 Norderney

Die Norderneyer Bäderzeitung erscheint werktäglich.

Öffnungszeiten
 Mo. bis Fr.: 8.30 bis 16.30 Uhr

Strandsegler sind schneller als der Wind

SPORT Mit einem umgebauten Norderney-Bus geht es zur Weltmeisterschaft in Nevada Mitte Juli

Kai-Uwe Eilts und Uwe Hoppe fliegen Ende Juni in die USA. Dort startet Sven Kraja bei der WM.

NORDERNEY/VEL – Früher, in den 1980- und 90er-Jahren, sind sie im Inselosten über den Sand geheizt. Mit selbstgebastelten Strandseglern. Viele von ihnen waren Mitarbeiter der Werft Dübbel und Jesse und kannten sich mit Segeln und Yachten aus. Als die Werft geschlossen wurde, gingen viele von den Strandseglern von der Insel, und heute fährt kaum noch jemand auf Norderney. Die Leidenschaft aber ist geblieben.

Einer, der damals dazu gehörte, ist Sven Kraja. Er lebt heute als Segelmacher und Bootsbauer der eigenen Firma „Frog Sails“ in Schleswig und ist amtierender Weltmeister im Strandsegeln. Kraja wird im Juli seinen Weltmeistertitel in den USA verteidigen. Und einer der ihm dabei hilft, ist Kai-Uwe Eilts.

Der gebürtige Norderneyer lebt und arbeitet auf der Insel – wenn er nicht mit dem selbst ausgebauten Bus auf Tour ist. Die größte Reise hat bereits begonnen. Der grüne Frog-Sails-Bus ist bereits auf dem Weg nach Amerika.

Am Dienstag war das Schiff mit dem 18-Tonner im Ärmelkanal. Am 28. Juni soll er in Baltimore eintreffen. Dort werden ihn Kraja und Eilts und der Norderneyer Uwe Hoppe in Empfang nehmen. Und



In dem großen Dachgepäckträger des umgebauten Busses ist Platz für 13 Yachten.

wenn alles gut läuft und das Gefährt mit Inhalt durch den amerikanischen Zoll kommt, geht es über den Landweg und 4000 Kilometer nach Nevada. In der Wüste auf einem Salzsee kämpfen vom 11. bis 19. Juli rund 170 Strandsegler aus 15 Ländern, darunter knapp 20 Deutsche, um die Titel in acht Klassen. Sven Kraja verteidigt seinen Weltmeister-Titel in der Klasse Mini-Yacht und nimmt in einer weiteren Klasse teil. Die größte Konkurrenz sind die Sportler aus Frankreich, erzählt Kai-Uwe Eilts. Dort sind die Strandsegler Profis. Die Deutschen sind Hobby-Fahrer, die sich über Sponsoren und mit eigenen Mitteln den Sport finanzieren.

Der Bus, der zugleich Transportmittel für 13 Yachten im

Dachgepäckträger ist und als Unterkunft, Küche und Schlafplatz dient, ist lange Jahre auf Norderney im normalen Liniendienst gefahren. Das Busunternehmen Peter Tjaden hat den Bus verkauft und er wurde

hier innerhalb von drei Jahren ausgebaut. Seit 2011 fahren die Strandsegler mit dem grünen Bus zu den Wettkämpfen, bisher allerdings innerhalb Europas. Viele Sponsoren von der Insel und auch vom Fest-



Sven Kraja (hinten) und Kai-Uwe Eilts haben den Bus ausgebaut und für die Touren fit gemacht. FOTOS: PRIVAT

land unterstützen die unternehmungslustigen Busfahrer. Allein 25000 Euro kostet der Transport des Gefährts bis nach Nevada und zurück, erzählt Eilts.

Die Spannung ist groß bei den Norderneyern Kai-Uwe Eilts und Uwe Hoppe, die am 28. Juni dem Bus hinterherfliegen. Ein Jahr Vorbereitung liegt hinter ihnen und eine spannende Reise vor ihnen. Von Baltimore geht es nach Chicago, wo Sven Kraja zusteigt. Von dort fahren sie weiter in die Wüste Nevada. Über ihre Reise und die Weltmeisterschaft werden sie täglich im Internet (Facebook, FrogSail-Outlet USA 2014) berichten. Die Herausforderung auf dem Salzsee ist groß, sagt Eilts: Thermische Winde wechseln ständig, die Wendemarken sind nicht zu sehen. Der 47-jährige Eilts hofft, dass sich Sven Kraja gegen die Profis aus Frankreich durchsetzen kann.

„Keiner hat geglaubt, dass wir dahin fahren“, sagt Eilts und scheint es selber noch nicht ganz zu glauben. Er selbst fährt als Organisator mit. Das Strandsegeln hat er fast aufgegeben. Früher seien sie immer nach der Arbeit zum Strandsegeln gegangen. Ein richtiges Boot haben sie alle auch noch. Die Faszination, selber eine Yacht zu entwickeln und auszufüttern und dann mit bis zu 120 Stundenkilometern über den Sand zu flitzen ist groß, so Eilts: „Ein Strandsegler ist immer schneller als der Wind.“

„Ein stolzer Tag für Norderney“

ZERTIFIZIERUNG Insel ist „Thalasso-Nordseeheilbad“

NORDERNEY/VEL – Der Senior Auditor des „European Audit Institute Wellness & Spa“, Horst Poralla, und seine Frau Renate waren seit Sonntag auf der Insel. In der Zeit haben sie vier Beherbergungsbetriebe und eine Einrichtung in einem „Mystery Check“, also unerkannt wie normale Gäste, getestet.

„Eine Summe von Dingen“ – von der Recherche im Internet über Telefonate bis zum Aufenthalt – seien geprüft und die Insel als Team betrachtet worden, so Poralla. Das Ergebnis wurde gestern bekannt gegeben: Norderney hat die Qualitätskriterien erfüllt und darf sich ab sofort als Thalasso-Nordseeheilbad

mit dem Europäischen Qualitätsiegel „Thalasso & Spa“ schmücken.

„Norderney ist aus unserer Sicht ein Leuchtturmprojekt“, so Poralla. Alle Beteiligten erreichten mehr als 85 Prozent: „Das ist ein stolzer Tag für Norderney und ein guter Tag für die Nordsee GmbH“, sagte Poralla.

Das Siegel bezieht sich auf die gesamte Insel. Ebenfalls ausgezeichnet wurden das Badehaus, die Appartements im Badehaus, das Thalasso-Hotel, das Hotel Germania und das Hotel Georgshöhe. Prüfkriterien des Sachverständigen waren Ruheförderndes Ambiente, das Thalasso-Angebot, die

Qualität der Therapiezentren und Partnerbetriebe, fachliche Qualität und gästeorientierte Betreuung sowie das Preis-Leistungs-Verhältnis.

Zusammen mit der Insel Langeoog, die ebenfalls gestern ihre Zertifizierungsurkunde in Empfang nahm, gehört Norderney damit zu den ersten Thalasso-Standorten an der Nordsee. Bis Ende 2014 wollen sich alle Inseln zertifizieren lassen.

Die Zertifizierung läuft im Rahmen der „Nordsee GmbH“ und eines mit EU-Geldern geförderten Dreijahresprojektes zum Thema Thalasso. Die Marketingorganisation habe die Prüfkriterien in Abstimmung mit europäischen Standards entwickelt, erläuterte Katja Benke von der „Nordsee“. Neben den Zertifizierungen wurden Broschüren und Leitfaden erstellt.

Die Zertifizierung gebe einen „klaren Aufschluss darüber, wo man als Ort steht“, sagte Kurdirektor Wilhelm Loth. Er sei froh, wertvolle Partner wie die Michels-Hotels und Karl-Heinz Sigges von der Georgshöhe gewonnen zu haben. Weitere Partner auch aus der Gastronomie sollen mit ins Boot genommen werden.

Erzählcafé ab Oktober

KIRCHE Gesprächskreis für alle

NORDERNEY/VEL – Der Diakonieausschuss der evangelischen Gemeinde lässt die Idee einer Ehrenamtsbörse ruhen, da die Umsetzung wegen mangelnder Räumlichkeit ins Stocken geraten sei. Dafür werde jetzt eine neue Idee verfolgt und ein Erzählcafé gestartet, wie Cornelia Schmidt bei der Kirchenvorstandssitzung vergangene Woche berichtete. Unter dem Motto „Weetst du noch? – Weißt du noch?“ soll an jedem ersten Samstag im Monat um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus ein Gesprächskreis stattfinden, der sich an Alt und Jung wendet und konfessionsunabhängig ist. Bei der Jubi-

läumskonfirmation habe der Ausschuss den Plan vorgestellt und positive Rückmeldung bekommen. Parallel zu dem regelmäßigen Kreis, der erstmals am 4. Oktober stattfindet, soll im Gemeindebrief eine Serie starten, in der die Geschichten aufgenommen werden.

„Wir haben die Hoffnung, dass so etwas einschlagen wird“, so Cornelia Schmidt. Im weiteren seien Ausflüge und Touren über die Insel geplant. Außerdem hoffe der Ausschuss, dass aus dieser Idee eine Art gegenseitiger Hilfe – wie bei der Ehrenamtsbörse – entstehen kann.

Fördergelder bewilligt

NORDERNEY/VEL – Der SPD-Landtagsabgeordnete Holger Heymann hat mitgeteilt, dass im Rahmen der neuen EU-Förderperiode 1,2 Millionen Euro an Fördergeldern im Landkreis Wittmund und auf Norderney vergeben werden. Dabei würden die Investitionen für die touristische Infrastruktur auf Norderney im Landkreis Aurich mit 249 114 Euro gefördert.

Dies seien die Mittel für die Thalasso-Plattformen (Dünensender und Zuckerpad), so Bürgermeister Frank Ulrichs. Seitens des Staatsbades seien Förderanträge gestellt worden. Ihm lag gestern noch kein schriftlicher Bescheid vor. Kurdirektor Wilhelm Loth sagte, dass es am Freitag zu den Plattformen eine Aufsichtsratssitzung gebe, bei der eine Entscheidung fallen soll.



Urkundenübergabe mit (von links): Katja Benke, Staatsbad-Vertriebschefin Margret Grünfeld, Badehaus-Leiter Eike Rass, Wilhelm Loth, Horst Poralla, Karl-Heinz Sigges mit Sohn Tim und Helga Herbers, Direktorin des Thalasso-Hotels. FOTO: LEIDIG

